

Kultur Termine

Musik

GBL - Guerilla Jazz mit Sven Grau, Joe Bonica und Detlef Landeck haben sich für kreative, schräge, spontane Konzerte zusammengefunden - so auch heute, 20/22 Uhr, im „fensterzumhof“ (neu: Wolfhager Str. 53). **Zur Einstimmung auf Puccinis Oper „La Bohème“**, die am 10. 9. die Spielzeit eröffnet, lädt das Staatstheater am Sonntag, 11 Uhr, zur Matinee „Vorge stellt!“ ins Opernfoyer ein. **Das Vokalensemble Cantus Coufonga** gibt am Sonntag, 17 Uhr, ein Konzert mit Alter Musik in der Stiftskirche Kaufungen. **Beim Hoffest im A.R.M.**, Werner-Hilpert-Straße 22, treten am Sonntag, 21 Uhr, die Jungle Brothers aus New York auf. **Das Jazzensemble „Quintessenzenz“** um Tenorsaxofonist Helmut Schäfer und Trompeter Valerij Geneberg präsentiert am Sonntag, 11 Uhr, im Espenauer Waldhotel Schäferberg eine Mischung aus Jazz, lateinamerikanischer Musik und Blues. **Tanzmusik und Schlager** spielt das Casseler Salonorchester Seidenes Strümpfchen am Sonntag, 16 Uhr, in der Erlöserkirche Kassel-Harleshausen. **Ein Konzert mit dem Titel „Wie ein inneres Feuer“** geben am Sonntag, 11.30 Uhr, im Kasseler Lichtraum, Am Rande 7, Bassist Jochen Faulhammer und Cembalospielerin Claudia Schweitzer mit Stücken aus dem 17. und 18. Jahrhundert. **Die Kasseler Vokalisten** treten am Sonntag, 18 Uhr, in der Johannis Kirche, Wolfsangerstraße 124, auf. Ihr Repertoire umfasst u. a. Songs aus Afrika und geistliche Musik.

Anlässlich des 200. Geburtstags von Franz Liszt findet morgen, 19.30 Uhr, im ev. Gemeindehaus Sandershausen, Kirchgasse 1, ein Lieder- und Klavierabend statt. Mit Thomas Busch, Bariton, Stephan Lux, Klavier (Düsseldorf). **John Rutter's „Magnificat“** tragen am Sonntag, 15 Uhr Sänger aus dem Bistum Fulda in der Rosenkranzkirche (Bebelplatz) vor. **Das Mannheimer Duo Anstatt Blumen** ist am Sonntag ab 20.30 Uhr im K19, Moritzstraße 19, zu Gast. Unterstützt werden sie vom Singer-Songwriter Julian Kantus, der sein Album vorstellt.

Für Kinder
Das Kindertheater „Herr Max, die Vogelscheuche und der kleine Drache“ des Spielraum-Theaters feiert morgen um 17 Uhr im Dock 4 (Studiobühne Deck 1) Premiere. Ab 4.

Ausstellungen/Kunst
Zwei Ausstellungen öffnen heute, 17 Uhr, in der Elisabethkirche (Friedrichsplatz): „Verinnerlicht“ mit Thomas Wellners sakralen Plastiken und „Zeitenlauf“, ein Rückblick auf 200 Jahre katholisches Leben in Kassel. Bis 3.10., Fr-So, 13-18 Uhr. **Farbenfrohe Drachen sind bei der Ausstellung „Schwebende Bilder im Kirchenraum“** zu sehen, die am Sonntag in der Kreuzkirche, Luisenstraße 13, im Gottesdienst um 11 Uhr eröffnet wird. Die Werke von Künstlerin Uschi Breidenbach werden bis zum 23. Oktober ausgestellt.

Lesung/Vortrag
„Was ist mit der Herbstzeit (lose)?“ ist Titel einer Lesung der Lesebühne AW in der Kirche Fuldaerbrück-Dörnhausen. Mit Hei-drun Roosen und Achim Wiederrecht, Sonntag, 18 Uhr. **Ein Seminar zur Einführung in die chinesische Sprache** findet morgen, 15.30 Uhr, im Café Buch-Oase, Germaniastraße 14, statt. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Leitung: Xiaoyan Tang.

Film
Eine Preview des Films „Gerhard Richter - Painting“ läuft am Sonntag, 11.30 Uhr, im Bali-Kino im Kulturbahnhof.

Das Piazza ist eine Marke

In der 20. Saison der Vellmarer Kleinkunstbühne gibt es nun auch ein Lesefestival

VON MATTHIAS LOHR

VELLMAR. Nach der ersten Veranstaltung, die Gerhard Klenner auf der Vellmarer Kleinkunstbühne organisierte, fragte er sich, ob Piazza wirklich der geeignete Name dafür ist. Der neue Veranstaltungsraum gegenüber dem Hallenbad sollte wie im Italienschen ein Treffpunkt für alle Generationen sein - und dann kamen im September 1992 zur Eröffnung mit einer sizilianischen Musikformation gerade einmal sechs Besucher.



Gerhard Klenner

Heute kann der Kulturbeauftragte der Stadt darüber schmunzeln. Das Piazza, das in diesem Monat in seine 20. Saison startet, ist längst ein Treff-

punkt geworden, der oft sogar zu klein ist. 250 000 Besucher haben in den vergangenen zwei Jahrzehnten etwa 1000 Veranstaltungen besucht. Während der jüngsten Saison kamen 18 000 Gäste - genauso viel wie Vellmar Einwohner hat.

Mit Kabarett, Comedy, Musik und Theater hat Klenner Vellmar zu einer Kulturmarke in der Region gemacht. Stars wie Michael Mittermeier sind hier groß geworden. Nun werden das Piazza und die anderen Vellmarer Veranstaltungsorte wie die Kulturhalle Niedervell-

mar und die Mehrzweckhalle Frommershausen noch größer.

Neben bewährten Publikumsliedern wie der A-cappella-Formation Maybepop, mit der es am 22. September losgeht, dem Kabarettisten Volker Pispers und dem Comedian Markus Maria Profitlich werden in diesem Jahr mit dem Leseherbst zum ersten Mal verstärkt Literaturliebhaber ange-

sprochen. Beim sechstägigen Festival im November lesen Prominente wie die Moderatoren Jürgen von der Lippe und Dieter Mohr, die Schauspielerin Katja Riemann sowie der Schriftsteller Wladimir Kaminer.

„Lesungen kommen bei uns immer besser an“, sagt Klenner. Zuletzt sorgten die Allgäuer Krimi-Autoren Volker Klüpfel und Michael Kobr beispielsweise für ein volles Zelt beim Sommer im Park.

Trotzdem bedienen die Vellmarer nicht nur den Massengeschmack. Mit dem schrägen Straßenreporter Alfons, der die Deutschen mit seinem Puschelmikro und klugen Fragen entlarvt, und unbekanntem Comedians wie Lisa Feller sind auch schräge Figuren zu Gast, die mancher erst für sich entdecken muss. Dazu kommen Musiker wie Ulla Meinecke und der Blues-Gitarist Eric Bibb. Das Piazza ist eben doch ein Treffpunkt für alle.



Der lustige Fragensteller: Alfons alias Emmanuel Peterfalvi gastiert am 9. Dezember im Piazza. Fotos: dpa/Lohr

Piazza-Termine

- 22.9. Maybepop (Kulturhalle Niedervellmar)
 - 23.9. Impro KS
 - 24.9. Martin Lüker
 - 30.9. Michael Sens
 - 28.10. Ulla Meinecke/Ingo York
 - 29.10. Der Obel
 - 3.11. Alfred Mittermeier
 - 5.11. Lisa Feller
 - 11.11. Eric Bibb & Staffan Astner
 - 23.11. Volker Pispers (Mehrzweckhalle Frommershausen)
 - 24.11. Dieter Thomas
 - 2.12. Muriel Zoe
 - 3.12. Herbert Knebel (Kulturhalle)
 - 9.12. Alfons (Kulturhalle)
 - 10.12. Bernd Gieseking (Kulturh.)
 - 11.12. Markus Maria Profitlich und Gäste (Mehrzweckhalle)
 - Leseherbst**
 - 10.11. Jürgen von der Lippe (Kulturhalle Niedervellmar)
 - 12.11. Kirsten Fuchs, Sebastian Lehmann, Volker Surmann
 - 14.11. Oliver Steller
 - 16.11. Katja Riemann/Arne Jansen (Kulturhalle)
 - 17.11. Dieter Moor (Kulturhalle)
 - 19.11. Wladimir Kaminer (Kulturhalle)
- Beginn jeweils 20 Uhr. Wenn nicht anders angegeben im Piazza. Tickets beim HNA-Kartenservice, 0561/203-204. www.piazza.ddticket.de**



Ulla Meinecke



Jürgen von der Lippe

Eine Fülle an Gesten

Großartige Kammermusik mit Ulf Schneider und Stephan Imorde

VON GEORG PEPL

NIESTETAL. Bereits als Student in den späten 80er-Jahren hatte der Pianist Stephan Imorde, der heute als Professor an der Musikhochschule Rostock lehrt, seine ersten Auftritte im evangelischen Gemeindehaus Niestetal-Sandershausen. Beim Gastspiel am Donnerstag erinnerte er an diese Anfänge und hob un-

ter Applaus der vielen Zuhörer das Verdienst des Konzert-Organisators Friedrich Luncke hervor. Das waren herzliche Worte an einem großartigen Abend.

Mit Imorde konzertierte der Geiger Ulf Schneider, der früher ebenfalls an der Kasseler Musikakademie unterrichtet hat und heute Professor in Hannover ist. Im lebendigen Dialog zeigten die Topmusi-

ker, was man unter einer profilierten Mozart-Interpretation jenseits glatter Schönspielerei zu verstehen habe. Eine Fülle an Gesten, Tonfällen und Kontrasten entdeckte das Duo in den Sonaten KV 306 und KV 378.

Einen Kontrast setzte es auch mit den „Tre pezzi“ des Ungarn György Kurtág (Jahrgang 1926), dank seiner komprimierten, tiefen Musik einer der bedeutendsten zeitgenössischen Komponisten. „Aus der Ferne - Sehr leise, äußerst langsam“ ist das letzte der drei Stücke überschrieben. Ohne Unterbrechung folgte Mozarts B-Dur-Sonate - ein verblüffender Gegensatz der Epochen.

Ein unbequemes ungarisches Meisterwerk beeindruckte im zweiten Teil, und zwar Béla Bartóks 1. Violinsonate aus dem Jahr 1921. Eine wunderbare Vorlage für die schlackenlose Violin-Eloquenz Schneiders und den genauso hundertprozentigen Zugriff Imordes. Nach dem wilden Rondo-Finale gab es Bravos - und das Andante aus Mozarts Sonate KV 376 als Zugabe für die 120 Konzertbesucher.



Topmusiker: Stephan Imorde (Klavier) und Ulf Schneider (Violine). Foto: Fischer

Bemalte Baumscheiben

Kasseler Künstlergruppe „Hot Cheese Crew“ gestaltet Waldbühne

KASSEL/NIEDERELSUNGEN. Viele positive Schlagzeilen hat die „Ben Hur“-Aufführung der Waldbühne in Niederelsungen gemacht. Auf dem Gelände, gleich neben dem Eingangsport, ist während der Saison aber auch ein Kunstpark entstanden. Genutzt wurden die örtlichen Gegebenheiten - Natur wurde zur Kunst.

Die Kasseler Galerie Rasch hat dafür die Künstlergruppe „Hot Cheese Crew“ gewonnen. Ein gefällter Baum wurde in Scheiben geteilt, die dann von den Kasseler Künstlern ge-



Vielfältig: Motive der Hot Cheese Crew. Foto: nh

staltet wurden. Vorrangig wurden Baumscheiben bemalt. Vor Ort verbliebene Baumstümpfe wurden ebenfalls mit einbezogen. (vbs)

Die Saison der Waldbühne endet heute mit der letzten Aufführung (Beginn 20 Uhr). Dann wird auch der Kunstpark abgebaut.

ANZEIGE

1...2...3...weg!

Kleinanzeigen mit Smartphone leicht gemacht.

www.markt.de/app

markt.de

Der Marktplatz für Deutschland.

Zu Ikonen überhöht

Ralf Scherfose mit Stillleben im Realismus-Atelier

VON JULIANE SÄTTLER

KASSEL. In einer kleinen Vase auf der alten Kommode spiegelt sich ein Teil des Raums wider, daneben sind weitere Gefäße angeordnet: Ein kleinformatiges Bild, das nicht nur durch die Komposition, sondern auch durch den subtilen Einfang des Lichts, durch das Schimmern und Glänzen der Gegenstände besticht: Der Kasseler Künstler Ralf Scherfose zeigt in einer neuen Ausstellung in seinem Realismus-Atelier neue Stillleben neben einem Zyklus von realistischen Winterlandschaften.

Scherfose hat das Kunstgenre bei den alten Meistern studiert und stillichere Anverwandlungen von entsprechenden Werken Rembrandts und

Chardins in kleinformatigen Bildern kopiert, bevor er seine eigenen Stillleben schafft: Die sensible Anordnung von Alltagsgegenständen auf der Kommode, von Keramikschalen, Vasen, Blechdosen und Gewürzen wie Chili und Knoblauch verbindet altmeisterliche Attitüde mit realistischer Malweise und schafft eine neue Sicht auf die Dinge, die von einer magischen Aura umgeben sind.

Das Profane und Alltägliche wird hier zur Ikone überhöht und schafft den Reiz der in vielfältigen Variationen ausgestellten Bilder.

Bis 18. 9., Realismus-Atelier Scherfose, Schlängenweg 24, Fr-Mo 17-19 Uhr sowie n.V., www.scherfose.de, Kontakt: Tel. 0561/24651 oder 16950



Reiz des Alltäglichen: Eines von Ralf Scherfoses Stillleben, „Schälchen mit Gemüsezwiebeln“ Foto: nh